

EcoHimal



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

Es wurde gewählt – und das Ergebnis war ein klares, deutlicher als man erwarten konnte. Die Linke Allianz, gebildet aus den zwei kommunistischen Parteien der Vereinigten Marxisten-Leninisten und dem Maoistischen Zentrum, gewann 174 von den 275 Sitzen im Parlament. Auch in den Provinzwahlen gewann die Linke Allianz eine haushohe Mehrheit. Weder die Kongresspartei, die Monarchisten noch die Madhesi- und Janajati-Parteien konnten sich bei diesen Wahlen wirklich behaupten und bilden nun eine eher schwache Opposition. Um das Votum der Nepalesen zu erklären, sind aber zumindest zwei Bemerkungen nötig: Unter „kommunistisch“ versteht man in Nepal eine reformistische Ideologie, die rhetorisch wesentlich anti-kapitalistischer auftritt als sie tatsächlich ist. Kritiker sagen, die gesamte linke Bewegung sei ohnehin nur an der Reform des Kapitalismus interessiert und längst in der Mitte des Establishments angekommen. Alle Parteien – nicht nur die siegreichen – haben zudem einen starken Hang zu mehr oder weniger ausgeprägten Praktiken der Korruption und Bestechung. Selbst linke Nachrichtendienste sind daher zurückhaltend mit einem Urteil über diesen Wahlsieg der Linken und zeigen höchst verhaltenen Jubel.

Nun, einige Monate nach der Wahl, kam es im Regierungssitz in Baluwatar zu einem historischen innenpolitischen Ereignis – der Wiedervereinigung der beiden siegreichen Parteien zur neuen „Kommunistischen Partei Nepals“. KP Sharma Oli, seit dem 15. Februar 2018 neuer Premierminister Nepals, unterzeichnete zusammen mit Maoistenführer „Prachandra“ Pushpa Kamal Dahal ein Abkommen, das vielleicht auch eine größere Dauerhaftigkeit der Regierung bringen wird, denn diese beiden Alpha-Tiere haben beschlossen, sich die Führerschaft zu teilen, die Partei wie das Land gemeinsam anzuführen. Ein solcher Zusammenschluss bewirkt wohl auch eine Stärkung der nationalstaatlichen Macht und die neue Regierung könnte die Probleme mit dem Nachbarn Indien und den Minderheiten im Süden des



Premier Oli und Partner Dahal unterzeichnen das Wiedervereinigungsabkommen.

Quelle: Himalayan Times

Landes vermutlich leichter beheben als eine, die durch interne Konflikte geschwächt ist und ständig neue Allianzen suchen muss. Dennoch müssen nun schnell die Schritte zur Überarbeitung der Verfassung gesetzt werden, ohne das Gesicht zu verlieren und sich einem Nachbarn zu sehr auszuliefern, denn Nepal hat sich in den letzten Jahren dem nördlichen Nachbarn China stark zugewandt. Außenpolitisches Fingerspitzengefühl wird von den Herren also gefordert, aber gleich danach sind die gravierenden sozialen Probleme anzugehen, etwa die Jugendarbeitslosigkeit, die bei rund 20 % liegt und zu der hohen Migrationsquote führte. Die Hoffnungen der 30 Millionen Nepalesen sind jedenfalls wieder groß, so wie die Sehnsucht nach Stabilität und einer funktionierenden Infrastruktur.

An der Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in den Bergen und Tälern des Himalaya mitzuwirken, das ist auch unsere Aufgabe für die nächsten Jahre – wir haben die Hemdsärmel schon aufgerollt und werden im Sinne unserer Mitglieder die Arbeit konsequent fortsetzen!

Namaste und tashi delek
Ihr Kurt Luger

Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe abgeschlossen

Im Mailrunner 3/2017 haben wir einen Spendenaufruf publiziert, um den Menschen zu helfen, deren Lebensgrundlage, ihre Häuser und sanitäre Infrastruktur von den Fluten des Monsun weggeschwemmt oder stark beschädigt worden sind. Wir haben uns in Absprache mit anderen Hilfsorganisationen darauf geeinigt, solche Wiederaufbauarbeiten nur in unseren bisherigen Projektregionen durchzuführen, das heißt im Solukhumbu und im Khotang Distrikt. Dies war eine gute Entscheidung, denn dadurch konnte effektiv und effizient

geholfen werden, zumal die Schäden teilweise enorm waren.

Unsere Arbeit konzentrierte sich auf fünf Dörfer, in denen vorwiegend besonders arme Leute mit unserer Hilfe ihre Wassersysteme und die Sanitäreinrichtungen reparieren konnten. Damit konnten wir auch erreichen, dass manche Folgekrankheiten von stark kontaminierten Wasserleitungen wie etwa der Ausbruch von Cholera, oder nur schwer behandelbare Darmerkrankungen verhindert werden konnten. Ferner gelang es den Bauern zu helfen, ihre

teilweise zerstörten Terrassenfelder wieder in Stand zu setzen und stabilisierende Bepflanzungen neu anzubringen. In steilen Tallandschaften kommen oft ganze Hänge ins Rutschen und das führt nicht nur zum Verlust der Felder und der dort wachsenden Kulturpflanzen, sondern führt in den ärgsten Fällen auch zur Zerstörung von Siedlungen oder einzelnen Bauernhäusern.

Unser großer Dank gilt allen, die geholfen haben, dass wir diese Hilfe schnell leisten konnten!



Alle helfen zusammen, es gibt wieder sauberes Wasser.



Unsere Partnerorganisation in Nepal - EcoHimal Nepal

Diese nationale NGO wurde aus unseren früheren Mitarbeitern im Asia Regional Office 2009 neu gegründet, nachdem das nepalesische Gesetz vorsieht, dass internationale Organisationen nur durch lokale Partner ihre Projekte implementieren dürfen. Neben unseren gemeinsamen Projekten hat EcoHimal Nepal auch eigene Projekte, die aber unseren gemeinsamen Themen- und Zielsetzungen entsprechen. Derzeit läuft etwa ein Schulprojekt im Kavreplanchowk Distrikt, ein weiteres Bildungsprojekt mit Stipendien der britischen NGO The Glacier Trust in Khotang, und mit dem Verein Nepalhilfe Aruntal aus Oberösterreich wurde das Chepuva Integrated Rural Sanitation Program im Makalu-Barun Nationalpark umgesetzt. Vorsitzender der Gesellschaft ist Phinjo Sherpa, der mit Karin Inmann und Kurt Luger seinerzeit ÖkoHimal gegründet hat, General Manager und Projektkoordinator ist Ek Narayan Dhakal.

www.ecohimal.org.np





Der Weg aus der Armut ist der Schulweg

Fundraising und crowdfunding – mit diesen Vokabeln vertraut, sind wir auf der Suche nach weiteren Sponsoren für unser umfassendes Bildungsprojekt! Der Schulbau in den Dörfern und Kurse für Lehrpersonal dort, um die Bildung von Bewusstsein für reproduktive Gesundheit und Anleitung für praktizierte Hygiene voranzutreiben, ist die eine Komponente. Nach der großen Erdbebenserie sind noch immer viele Schulklassen in Provisorien untergebracht und wir bemühen uns, den Bau von widerstandsfähigen und Erdbebensicheren Schulen voranzutreiben. Bildung ist ein zentrales Anliegen der humanitären Arbeit von EcoHimal und deswegen finanzieren wir mit Spenden und Sponsoren die Ausbildung von derzeit 25 Kindern und Jugendlichen in der Bibhuti School, unsere EcoHimal-Academy. Damit man sich den Tagesablauf dort besser vorstellen kann und um zu erfahren, wie die Schülerinnen und Schüler dort leben, haben wir einige gebeten, uns eine kurze Schilderung zu geben.



I began to live in hostel seven years ago. Now I am the Hosteler of grade 10 in Bibhuti National Secondary School. The hostel where I live is facilitated. The environment of my hostel is friendly, vibrant and supportive. Bibuhti School has provided us all the facilities which are required by students. In hostel we are learning as well as entertaining ourselves. Teachers are generous, kind and very supportive who play the role of our guardian. During the leisure time we study some general knowledge books and try to generate and increase our knowledge and play with friends, entertain ourselves. Sometime in hostel the life become complex but we manage it. We study around 14 hours including school hour. **Bhumika Lamichhane**



The Bibuhti school is situated in the capital city of our country i.e. Kathmandu. This school lies at the peaceful environment where no any type of sound pollution occurs due to vehicles. This school has been managing the suitable time for the management of study. And most of the students from EcoHimal have really wonderful performances towards their study. Not only study, they have been taking good participation in sports like Karate, football, basketball and so on. Our school has been able to achieve the school champion trophy in Karate which is organized to all the school of Kathmandu city. So we have good time for the study as well as all the students are satisfied with each and every facilities provided by the school side. The condition is anyhow good at Bibuhti School. Furthermore we want to say that we are very much happy to have good study which is supported by the EcoHimal Nepal. We ourselves feel as lucky guys to study in the capital city with enough facilities at Bibuhti School. **Choegel Sherpa**



Our hostel is a place where food and lodging are provided for students or certain groups of workers. A hostel is controlled by a warden who guides the students. He sees whether the rules of the hostel are being followed or not. Though the warden is there to look after them yet they have their own way. They have to study and do their duties themselves. As we talk about hostel facilities basically we grasp all requirement which hostel should be provided for example pure drinking water or hygienic food items. All the students and staff are helpful and cooperative which helps us to fulfill our demand properly. Our breakfast-lunch-snacks, dinner all are provided on time. In leisure period all student used to talk about our course. The student who is very talented used to share their idea on doing homework and reading. **Dil Maya Tamang**

Die Kosten für eine Schülerin/einen Schüler belaufen sich auf rd. 1000 Euro pro Jahr, darin sind Schulgeld, Internat, Kleidung und Schulmaterial sowie einige Ausflüge eingeschlossen. Im Namen der Kinder danken wir allen Spenderinnen und Spendern für ihre dauerhafte Unterstützung sehr herzlich!

Corporate Social Responsibility – Verantwortung für die Welt zeigen



Engagement zeigen in CSR Projekten

In der Rechtsordnung der Europäischen Union spielt soziale Verantwortung eine große Rolle und so ermutigt die Gemeinschaft Konzerne und Unternehmen ausdrücklich, freiwillig soziale oder ökologische Zielsetzungen zu formulieren und ergänzend zu ihren wirtschaftlichen Interessen zu realisieren. EcoHimal bietet sich als Partner an, insbesondere mit österreichischen, deutschen oder Schweizer Firmen in Form von Corporate Social Responsibility-Projekten zu kooperieren. Die Unternehmen können durch die Unterstützung eines Entwicklungsprojektes – etwa durch Sponsoring einer Schule, durch die Förderung von Bildungsprojekten, durch die Unterstützung eines Gesundheitsprojektes, in dem sie ein Gesundheitspaket bestehend aus Material und Leistung finanzieren etc. – ihre soziale Verantwortung unter Beweis stellen.

Das Sponsoring kann in Österreich oder in den Nachbarländern, wo die Firmen ihre Niederlassungen haben, als Betriebsausgabe verbucht werden und es wird zwischen der Firma und EcoHimal mittels Vertrag geregelt, welche öffentlichkeitswirksame Leistung von EcoHimal erbracht werden muss. Das Engagement der fördernden Firma wird in allen EcoHimal-Medien seinen Niederschlag finden. Auf Wunsch arbeiten wir auch ein CSR-Konzept für ein Unternehmen aus, denn jenseits des Finanziellen soll die entwicklungspolitische Leistung des Unternehmens öffentlichkeitswirksam, vielleicht als Beispiel für gute Praxis, dargestellt werden und Nachahmer finden.

Nepal ist ein großartiges Land und bietet unzählige Möglichkeiten, um sich sozial zu engagieren! Um unsere Arbeit längerfristig abzusichern, das heißt nachhaltig und langfristig erfolgreich zu gestalten, sind wir an solchen Formen der Zusammenarbeit, die allen Seiten nützt, sehr interessiert.



SPENDENKONTEN

Hypo Salzburg:
IBAN AT73 5500 0102 0002 9349 | BIC SLHYAT2S

Salzburger Sparkasse:
IBAN AT64 2040 4015 0015 3569 | BIC SBGSAT2S

IMPRESSUM:
Öko Himal | Hofhaymer Allee 11/17 | 5020 Salzburg | office@ecohimal.org
www.ecohimal.org | Vereinsnummer 886266575

Vermerk zur geschlechterneutralen Formulierung: Alle personenbezogenen Formulierungen beziehen sich auf weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.

